Lied der Arbeit.

Gedicht von J. J. Zapf. — Musik von J. Scheu.

Stimmt an das Lied der hohen Braut,
Die schon dem Menschen angetraut,
Eh' er selbst Mensch ward noch.
Was sein ist auf dem Erdenrund,
Entsprang aus diesem treuen Bund.
Die Arbeit hoch!

Als er vertiert noch, scheu und wild,
Durch schreckensvolles Urgefild
Und finstre Wälder kroch,
Wer gab dem Arm die erste Wehr?
Die Arbeit war's, noch roh wie er.
Die Arbeit hoch!

Die Pyramide Cheops zeigt,
Welch drückend Joch sie einst gebeugt,
Die Arbeit brach es doch.
Drum hofft: Des Kapitales Joch,
Die freie Arbeit bricht es noch.
Die Arbeit hoch!

Und wie einst Galilei rief,
Als rings die Welt im Irrtum schlief:
„Und sie bewegt sich doch!"
So ruft: Die Arbeit, sie erhält,
Die Arbeit, sie bewegt die Welt.
Die Arbeit hoch!